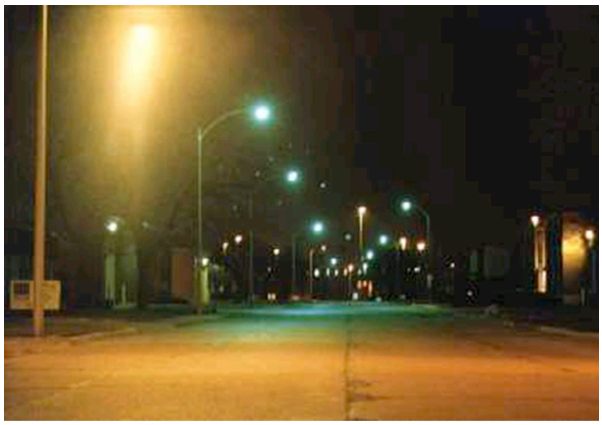
PRESSEMITTEILUNG

Photokatalyse macht Straßenbeleuchtung sicherer und wirtschaftlicher –

Frankfurt am Main, 7. Mai 2012 – **Der Fachverband angewandte Photokatalyse (FAP) beabsichtigt Anwendungsgebiete der Photokatalyse in Kurzbeiträgen vorzustellen. In dieser Pressemitteilung wird die Beschichtung von Leuchtenoberflächen mit Photokatalysatoren vorgestellt.**

Gutes Licht in Städten und Gemeinden bedeutet Wohlbefinden. Die Kommunen und private Gebäudebesitzer wollen, dass ihre Immobilien im richtigen Licht erscheinen. Die Nutzer und Besucher sollen sich sicher fortbewegen. Das verursacht Kosten für Eigentümer beim Bau und beim Betrieb. Warum: die Verschmutzung von Straßenbeleuchtungen verursacht Verluste an der Lichtintensität -3% p.a.-, erschwert die „Gefahrenabwehr“ (DIN 5044) und muss schon bei der Planung berücksichtigt werden. Innovative Beleuchtungssysteme setzen auf langlebige, energiesparende Leuchtmittel. Aber gegen die Verschmutzung half in der Vergangenheit nur das Putzen. Die Reinigungsintervalle waren kürzer als die Lebensdauer des Leuchtmittels. Seit Neuem gibt es einen Ausweg:
Hydrophile Beschichtungen auf der Basis von Photokatalyse wirken selbstreinigend. Es muss innerhalb der Austauschintervalle des Leuchtmittels nicht mehr geputzt werden. Somit stehen Einsparpotenziale der LED Technologie und anderer langlebiger Leuchtmittel voll zur Verfügung.



Die Mitglieder des FAP:
BASF SE, Chemische Fabrik Budenheim KG, Dachziegelwerke Nelskamp GmbH, Dyckerhoff AG, Erlus AG, Evonik Industries AG, F. C. Nüdling Betonelemente GmbH + Co. KG, Ferro GmbH, GXC Coatings GmbH, Harold Scholz & Co. GmbH, HeidelbergCement AG, KEIMFARBEN GmbH & Co. KG, KRONOS Titan GmbH, Monier Braas GmbH, NADICO Technologie GmbH, REMEI Blomberg GmbH & Co. KG, Rockwood Pigments (Brockhues GmbH & Co. KG), SACHTLEBEN Chemie GmbH, Saint-Gobain Weber GmbH, Sto AG

Autor:
Dr. Torsten Schmidt
GXC Coatings GmbH

Für:
Fachverband angewandte Photokatalyse
im Verband der Mineralfarbenindustrie e. V.
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main
www.angewandte-photokatalyse.de

Für Rückfragen steht Ihnen
Dr. Kathrin Kutlescha
gern zur Verfügung.

Tel.: 069 / 2556 1351
Fax: 069 / 25 30 87
E-Mail: kutlescha@vdmi.vci.de